

Lokgebäude mit Braunkohlenschuppen der Johannahütte

Schlagwörter: [Glashütte](#)

Fachsicht(en): Denkmalpflege

Gemeinde(n): Schönborn (Brandenburg)

Kreis(e): Elbe-Elster

Bundesland: Brandenburg



Das Lokgebäude mit Braunkohlenschuppen wurde 1910 angrenzend an das Kesselhaus errichtet. Über einen Gleisanschluss, der vom Lokgebäude bis zum östlichen Rand des Fabrikgeländes erhalten ist, bestand eine direkte Gleisanbindung an die Grube Pauline, aus der die Belieferung mit Braunkohle erfolgte. An der östlichen Fassade befinden sich zwei Toreinfahrten, die durch Blendgiebel überhöht sind und sich heute in Grundzügen im bauzeitlichen Zustand präsentieren. Die zweifarbige Fassadengestaltung mit gelb-rottem ziegelsichtigen Mauerwerk weist Friese mit Zahnschnitt, Eckklisenen, Fassadenöffnungen und turmartige Bekrönungen auf, wobei die Fenster heute vollständig zugemauert sind. Die Tore wurden in jüngerer Zeit erneuert.

Datierung:

- Erbauung: 1910
- Erweiterung: 1981

Quellen/Literaturangaben:

- Matthias Jähde: Architektur als Allegorie. Die Erweiterung der Johannahütte, unveröff. Masterarbeit, RWTH Aachen, 2018, S. 25f.

(Erfassungsprojekt Lausitz, BLDAM 2023)

Lokgebäude mit Braunkohlenschuppen der Johannahütte

Schlagwörter: [Glashütte](#)

Ort: Schönborn

Fachsicht(en): Denkmalpflege

Erfassungsmaßstab: Keine Angabe

Erfassungsmethoden: Übernahme aus externer Fachdatenbank

Koordinate WGS84: 51° 36 5,7 N: 13° 28 41,25 O / 51,60158°N: 13,47813°O

Koordinate UTM: 33.394.600,36 m: 5.717.823,69 m

Koordinate Gauss/Krüger: 4.602.515,74 m: 5.719.608,94 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz [dl-by-de/2.0](#) (Namensnennung). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Lokgebäude mit Braunkohlenschuppen der Johannahütte“. In: [KuLaDig](#), Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/BKM-32001220> (Abgerufen: 14. Juni 2026)

Copyright © LVR



Rheinland-Pfalz

